

thestylis Doubl. Fruhst. B. E. Z. 1899 p. 110.
Sikkim, Assam, Tonkin, Hainan.
intermediate Form seta Moore ♂.
Fruhst. l. c. p. 108 ♀.
" **malaccana** Fruhst. l. c. p. 108.
" " " ♂ Soc. Ent. 1902
Perak.
cornelia Vollenhoven ♂ Fruhst. l. c. p. 109 ♀.
Nord-Borneo, Kina-Balu, S. O. Borneo.
clemanthe Doubleday.
Ganz Nord-Indien, Tonkin, Annam,
Siam.
" **euclemanthe** Fruhst. Hainan.
" **themana** Fruhst. Sumatra, Perak.
philonome Boisid. ♂; Fruhst. l. c. p. 108 ♀.
Ost-Java; nicht im Westen der Insel.
Fliegt nur bei Lawang, besonders im April, wo
sie an Feld- und Wegrändern eifrig Blumen besucht.

vollenhovi Wall.
Scheint clemathe auf Borneo zu vertreten.
Meine Angabe B. E. Z. p. 110 Tebing Tinggi
beruht auf einem Händler-Etiquett und ist wohl
irrig, weil Martin diese Art in Sumatra nicht ge-
fangen hat.
Ebenso wird Druce' Angabe „Borneo“ für cle-
manthe kaum sicher sein.
sita Felder.
S. Ceylon.
Jedes Gebiet hat demnach 2 Arten.
Nord-Indien, Malay. Halbinsel, Hainan.
thestylis clemathe.
Sumatra Borneo
autothisbe — clemathe. cornelia — vollen hovi.
Java
autothisbe — philonome.

Das Ei und die ersten Raupenstadien von *Thais polyxena*.

Anfangs Juni vorigen Jahres wollte ich auf *Aristolochia clematitis* L., der Futterpflanze von *Th. polyxena*, nach den Raupen des genaunten Falters Umschau halten. Kommt doch diese Art bei uns, dem nördlichsten Vorposten ihres Verbreitungsgebietes, jährlich zu hunderten vor. Statt der Raupen fand ich aber auf der Pflanze erst Eier, die sich bei ihrer Aufzucht als die des Osterluzeifalters erwiesen. Natürlich etwas ganz gewöhnliches. So dachte ich auch. Kaum glaublich kam es mir jedoch vor, als die Eier nirgends beschrieben anzutreffen waren und alle Anfragen nach einer Eibeschreibung dieses ge-

wöhnlichen Schmetterlings erfolglos blieben. Dies bewog mich, in den folgenden Zeilen die Eier von *Th. polyxena* zu charakterisieren.

Die sehr hellbräunlichen, infolge eines braunroten Mittelpunktes und solchen Ringes an der Seite rötlich erscheinenden Eier werden meist an der Blattunterseite abgelegt; doch beobachtete ich sie auch an der Oberseite, ja ein Blatt war an beiden Flächen belegt. Es sind ihrer gewöhnlich bis zu 60 Stück, entweder dicht gedrängt beisammen oder auf dem Blatte zerstreut. Jedes von ihnen ist mittelgross, laibförmig mit mehr erhöhtem Oberteil und abgeplattetem Boden. Der erstere ist meridional gerieft und glänzend.

Die ausgekrochenen Räupecchen sind:

Stadium	Grösse	Gestalt	Farbe und Behaarung	Lebensweise
Nach dem Schlüpfen	2 mm	Walzig mit Wärzchen an Stelle der Zapfen.	Schwarzgrau mit 2 Reihen dunkler Flecke auf dem Rücken. Kopf- und Nackenschild glänzend schwarz. Spärlich borstig behaart.	Fressen die zartesten Blättchen im Wipfel der Pflanze und ruhen gemeinschaftlich an der Unterseite eines Blattes.
Nach der 1. Häutung	1 cm	schen mit Zäpfchen, auf jedem Ring 4. Dem Nackenring fehlen die Rücken-, dem Aftersegment die Seitenzäpfchen.	Die Zapfen zinnoberrot mit dunkelgrauer Spitze. Eine Längslinie zwischen d. Rücken-zapfen hell. Schwarzborstig.	Können schon eine kurze Gabel zwischen Kopf- und Nackenschild vorstrecken.
Nach der 2. Häutung	2 cm		Grundfarbe weiss; 8 Reihen schwarzer Flecke, die am Rücken grösser sind. Kopf- und Nackenschild gelbbraun. Bauch grau, schwarzborstig.	Einzeln an der Blattunterseite. Fleischgabel gummi-gelb.

Der weitere Entwicklungsgang ist ja bekannt, so dass ich darüber keine Worte zu verlieren brauche. Und sollte das auch mit dem eben Beschriebenen der Fall sein, so glaube ich, dass man mir den

Wunsch, etwas für die wissenschaftliche Kenntnis unserer Lieblinge zu leisten, nicht übel nehmen wird.
W. Zdobnický, Brünn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Zdobnicky W.

Artikel/Article: [Das Ei und die ersten Raupenstadien von *Thais polyxena*. 36](#)